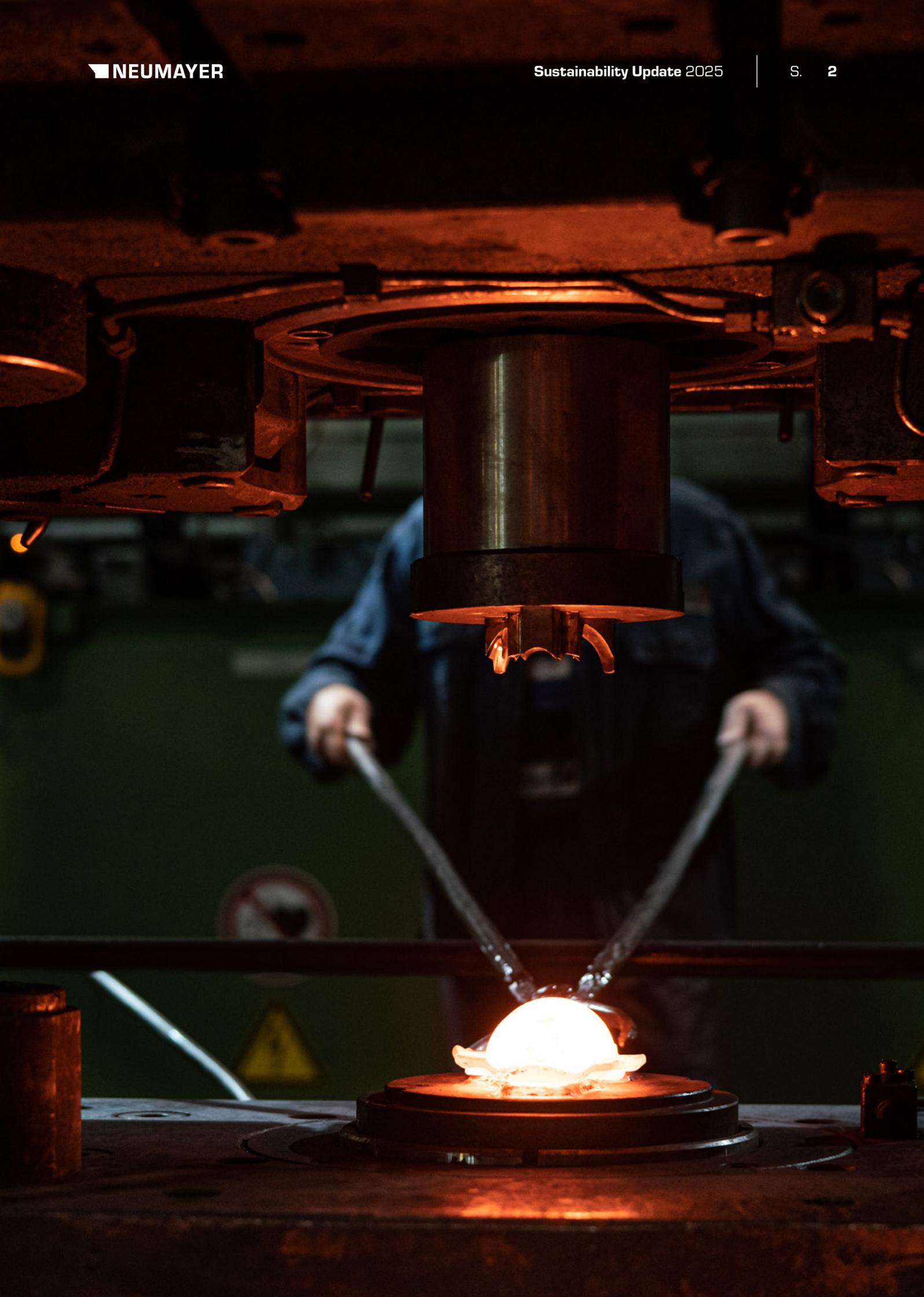




# Sustainability Update 2025



2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	.....	04
<b>Nachhaltigkeitsverständnis</b>	.....	06
<b>Meilensteine</b>	.....	10
<b>ESG: Environment</b>	.....	12
<b>Scope 1</b>	.....	12
<b>Scope 2</b>	.....	14
<b>Scope 3</b>	.....	16
<b>Ausblick</b>	.....	18
<b>ESG: Social</b>	.....	20
<b>ESG: Governance</b>	.....	22
<b>Zertifizierungen</b>	.....	25
<b>Glossar</b>	.....	26
<b>Quellen</b>	.....	28

## VORWORT

# Klimaschutz ist unsere Mission

Um die Umwelt für nachfolgende Generationen zu erhalten, leisten wir als energieintensives Unternehmen seit vielen Jahren konsequent unseren Beitrag zum Klimaschutz. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen sind tief in unserer Unternehmens-DNA verwurzelt. Schon mein Ur-Ur-Großvater nutzte Wasserkraft, und auch heute setzen wir aus tiefster Überzeugung auf erneuerbare Energien. Durch Innovationen und Investitionen haben wir unseren CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck in Scope 1 & 2 bereits um 90 % reduziert und nehmen damit im Bereich Nachhaltigkeit eine führende Stellung ein. Auch unsere Scope-3-Emissionen haben wir gemessen und werden sie maßgeblich reduzieren. Unsere Mission ist es durch Innovation stets wirksam zum Klimaschutz beizutragen. Dadurch bieten wir auch unseren Kunden einen Mehrwert bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele.

Der deutsche, energieintensive Mittelstand steht vor großen Herausforderungen: die Wettbewerbsfähigkeit trotz massiv gestiegener Energiekosten zu sichern und dabei seine Prozesse und Produkte zu dekarbonisieren, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Doch wie kann der Mittelstand diese Transformation bewältigen? Gemeinsam mit dem auf Energierecht spezialisierten Fachanwalt Prof. Kai Gent von der Kanzlei Ritter Gent Kollegen habe ich die Initiative EE-Industrie ins Leben gerufen. Sie ist ein

Zusammenschluss von mittelständischen Unternehmen, um gemeinsam Grünstrom zu erzeugen und zu nutzen. Wenn Sie Interesse haben, mehr über EE-Industrie zu erfahren oder sich der Initiative anzuschließen, dann kontaktieren Sie gerne [info@ee-industrie.de](mailto:info@ee-industrie.de) oder tragen Sie sich in die Interessentenliste auf unserer Webseite [ee-industrie](http://ee-industrie.de) ein.

Ich freue mich, wenn Sie uns darin unterstützen, gemeinsam eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen zu schaffen.



**Dirk A. Neumayer**  
Inhaber & Geschäftsführer



”

Innovation ist für uns nicht nur Grundlage für unsere unternehmerische Zukunft, sondern auch Teil unserer Mission. Unsere Aufgabe ist es, Arbeitsplätze zu sichern und das Unternehmen zukunftsorientiert zu gestalten, um damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

WORAUF WIR DIE ZUKUNFT BAUEN

# Das Nachhaltigkeitsverständnis der Richard Neumayer GmbH

ESG-Belange sind in den letzten Jahren zu einem entscheidenden Aspekt der Geschäftstätigkeit geworden. Von Unternehmen wird heute erwartet, dass sie nachhaltige Praktiken einführen, die den Bedürfnissen ihrer Stakeholder entsprechen. ESG umfasst die drei Bereiche

**E wie Environment**, der für umwelt- und klimaschonende Maßnahmen steht.

**S wie Social**, der für Maßnahmen auf sozialer Ebene steht, beispielsweise bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

**G wie Governance**, der für eine gute Unternehmensführung steht, die verbindlich geregelt ist und intern wie extern kontrolliert wird.

Unser Handeln orientiert sich an der Agenda 2030, mit der sich die Vereinten Nationen im Jahr 2015 17 Ziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt hat. Sie richten sich an Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und alle Menschen, um die gemeinsame Vision zur Verringerung von Armut, Hunger und Ungleichheiten umzusetzen.





Das Pariser Klimaabkommen und der europäische Green Deal sind unsere Benchmark.

**Ziele des Pariser Klimaabkommens sind:**

- Begrenzung der Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf unter 2 Grad Celsius, optimalerweise 1,5 Grad Celsius
- Stärkung der Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel
- Einklang von Finanzmittelflüssen und Klimazielen

**Ziele des europäischen Green Deals sind:**

- bis 2050 erster klimaneutraler Kontinent zu werden
- mindestens 55 % weniger Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 (Basisjahr 1990)
- Wachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln
- weder Menschen noch Regionen zu vernachlässigen
- 3 Milliarden zusätzliche Bäume in der EU bis 2030



Um unseren Beitrag zu leisten, haben wir in unsere Ziele von der renommierten Science Based Targets initiative (SBTi) validieren lassen. Sie ist eine unabhängige Initiative von führenden Umwelt- und Klimaschutzorganisationen wie WWF, CDP, UN Global Compact und World Resources Institute (WRI). Sie unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung wissenschaftsbasierter Klimaschutzziele, den sogenannten Science Based Targets, die im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen.

**Unser Commitment:**

- Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 50 %. (Basisjahr 2018)
- Wir messen und reduzieren unsere Scope-3-Emissionen.
- Unser Ziel ist es, bis 2050 Netto-Null-Emissionen von Treibhausgasen zu erreichen.



# ESG

## Environment

- Klima
- Wasser
- Ressourcenknappheit
- Artenvielfalt

## Social

- Mitarbeitende & Weiterbildung
- Sicherheit & Gesundheit
- Diversität & Integration

## Governance

- Compliance
- Korruption
- Aufsichtsstrukturen

MEILENSTEINE

# Mehr Nachhaltigkeit dank Innovation & Investition

Mit Begeisterung und Stolz blicken wir auf die Fortschritte, die wir in den letzten Jahren auf dem Weg in eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Zukunft gemacht haben. Unsere Entschlossenheit und unser Engagement für den Umweltschutz haben uns dazu veranlasst, innovative und effektive Maßnahmen zu ergreifen, die nicht nur unsere Betriebsabläufe revolutioniert, sondern auch die Art und Weise, wie wir über Energie denken und sie nutzen, grundlegend verändert haben.

Die Maßnahmen, die wir bisher ergriffen haben, um unsere Ziele zu erreichen, sind: Wärmebehandlung mit Schmelzwärme statt mit Gas, Photovoltaikanlage auf dem Firmengelände, Umstellung auf Ökostrom (Solar- und Windenergie) mittels Green Power Purchase Agreement (PPA) und die sukzessive Umstellung auf elektrifizierte Fahrzeuge. Durch die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom konnten wir auch die Emissionen durch Leitungsverluste auf ein Minimum reduzieren. Anstelle von Konverterstahl setzen wir auf Elektro Stahl, idealerweise aus erneuerbarer Energie, und CO<sub>2</sub>-neutrale bzw. -reduzierte Alternativen.

Geschäftsführer Dirk A. Neumayer ist auch Initiator der 2023 gegründeten Initiative EE-Industrie, einem Zusammenschluss von rund 20 Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt haben, gemeinsam Wind- und Photovoltaikanlagen zur Eigenversorgung mit grünem Strom zu errichten und schließlich auch zu betreiben.



WIR HABEN EhrGEIZIGE ZIELE

SCOPE 1

# Environmental Social Governance

**Scope-1-Emissionen** sind direkte Emissionen aus Ressourcen, die einem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Dazu zählen Emissionen, die vor Ort entstehen, wie zum Beispiel bei der Verbrennung von Erdgas oder Kraftstoffen für Pkw, Lieferwagen und Lkw. Zu den Scope-1-Emissionen zählen ebenso Prozessemissionen aus industriellen Verfahren und der Produktion vor Ort (beispielsweise Fabrikabgase oder Chemikalien).

Zur Zielerreichung haben wir bei NEUMAYER die folgenden Kategorien analysiert:

- Fuhrpark
- Produktionsanlagen
- Gebäudeheizung
- Sonstiges

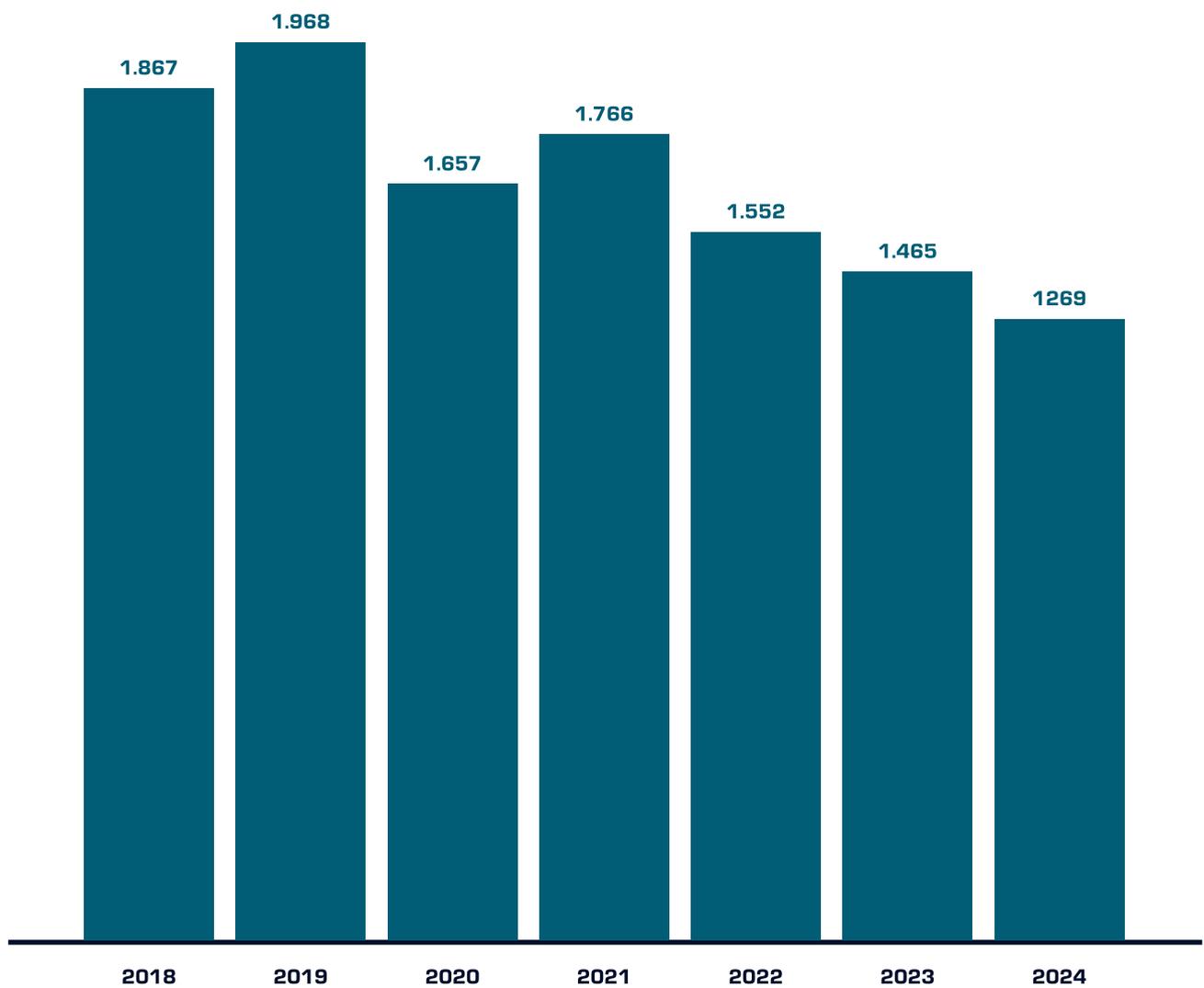


Ergriffene Maßnahmen:

- Wärmebehandlung aus Schmiedewärme statt mit Gas
- sukzessive Umstellung auf elektrifizierte Fahrzeuge
- Reduzierter Brennstoffverbrauch durch Wärmerückgewinnung (Gebäudeheizung)

## CO<sub>2</sub>e-Emissionen seit 2018 in Tonnen:

SCOPE 1



Durch Innovationen und Investitionen haben wir unseren CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck in unserem direkten Einflussbereich um 17 % reduziert mit weiterhin rückläufiger Tendenz.

WIR HABEN EHRGEIZIGE ZIELE

SCOPE 2

# Environmental Social Governance

**Scope 2** umfasst indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung von eingekaufter Energie entstehen. Dazu zählen Elektrizität, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen von Unternehmen erzeugt werden, aber vom Unternehmen eingekauft und genutzt werden.

Zur Zielerreichung haben wir bei NEUMAYER die folgenden Kategorien analysiert:

- Elektrizität

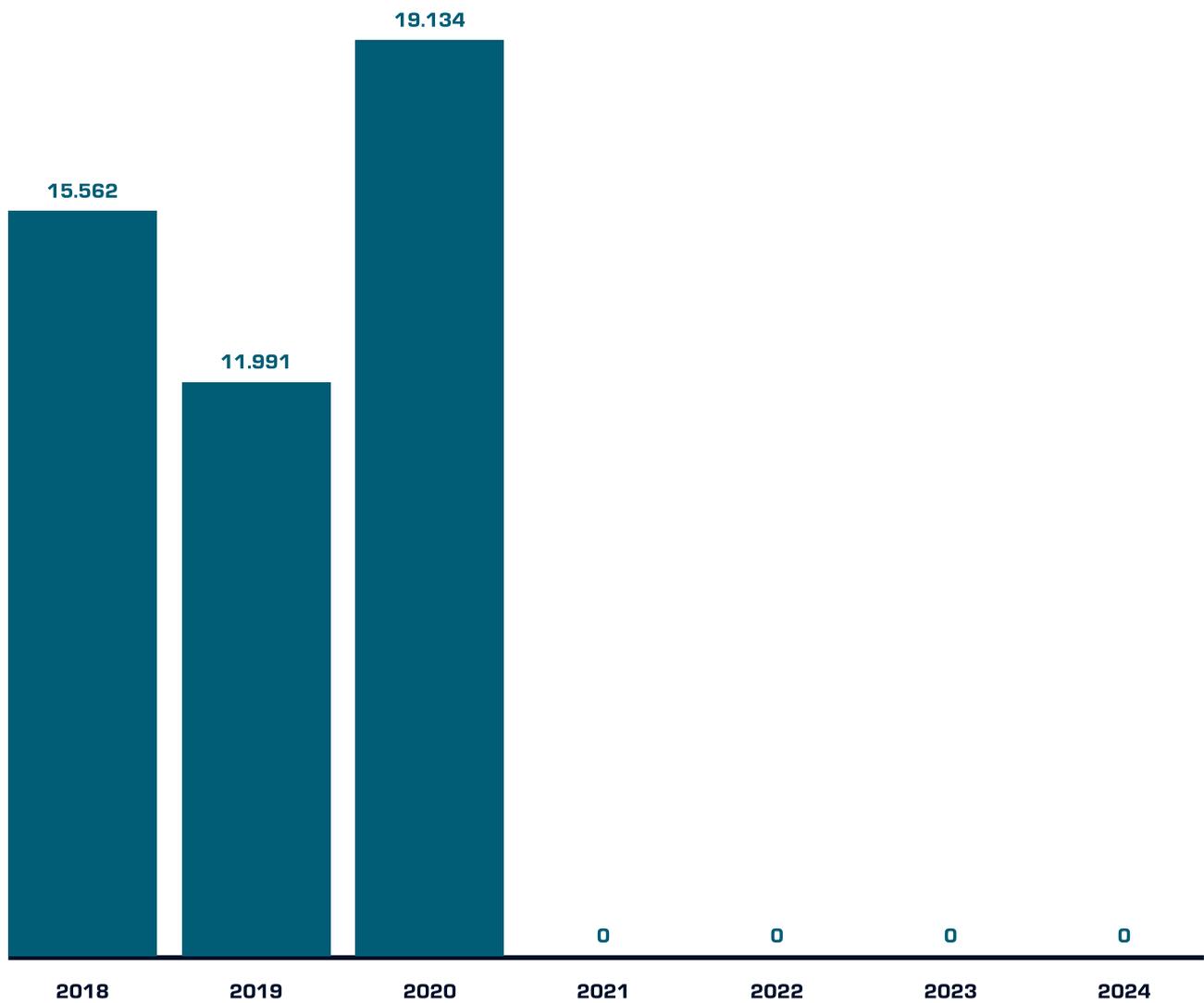


Ergriffene Maßnahmen:

- Photovoltaik-Anlage auf den Firmenflächen zur Eigenproduktion von grünem Strom
- Umstellung auf Grünstrom (Solarenergie und Windkraft) mittels Green Power Purchase Agreement (PPA)
- Mitinitiator der Initiative EE-Industrie
- energieeffiziente Erwärmungsanlagen

### CO<sub>2</sub>e-Emissionen seit 2018 in Tonnen:

SCOPE 2



Durch die Nutzung von 100 % Ökostrom haben wir unseren CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck in Scope 2 auf 0 reduziert.

WIR HABEN EhrGEIZIGE ZIELE

SCOPE 3

# Environmental Social Governance

**Scope 3** umfasst alle weiteren indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Emissionen. Vorgelegte Emissionen stehen in Zusammenhang mit eingekauften Waren (materiellen Gütern) und Dienstleistungen (immateriellen Gütern). Nachgelagerte Emissionen sind verknüpft mit verkauften Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens, nachdem diese in einen anderen Besitz übergegangen sind oder nicht mehr der Kontrolle des Unternehmens unterliegen.

Zur Zielerreichung haben wir bei NEUMAYER die folgenden Kategorien analysiert:

- Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- Verarbeitung verkaufter Produkte
- Logistik (paid)
- Logistik (3rd party)
- Abfall und Entsorgung

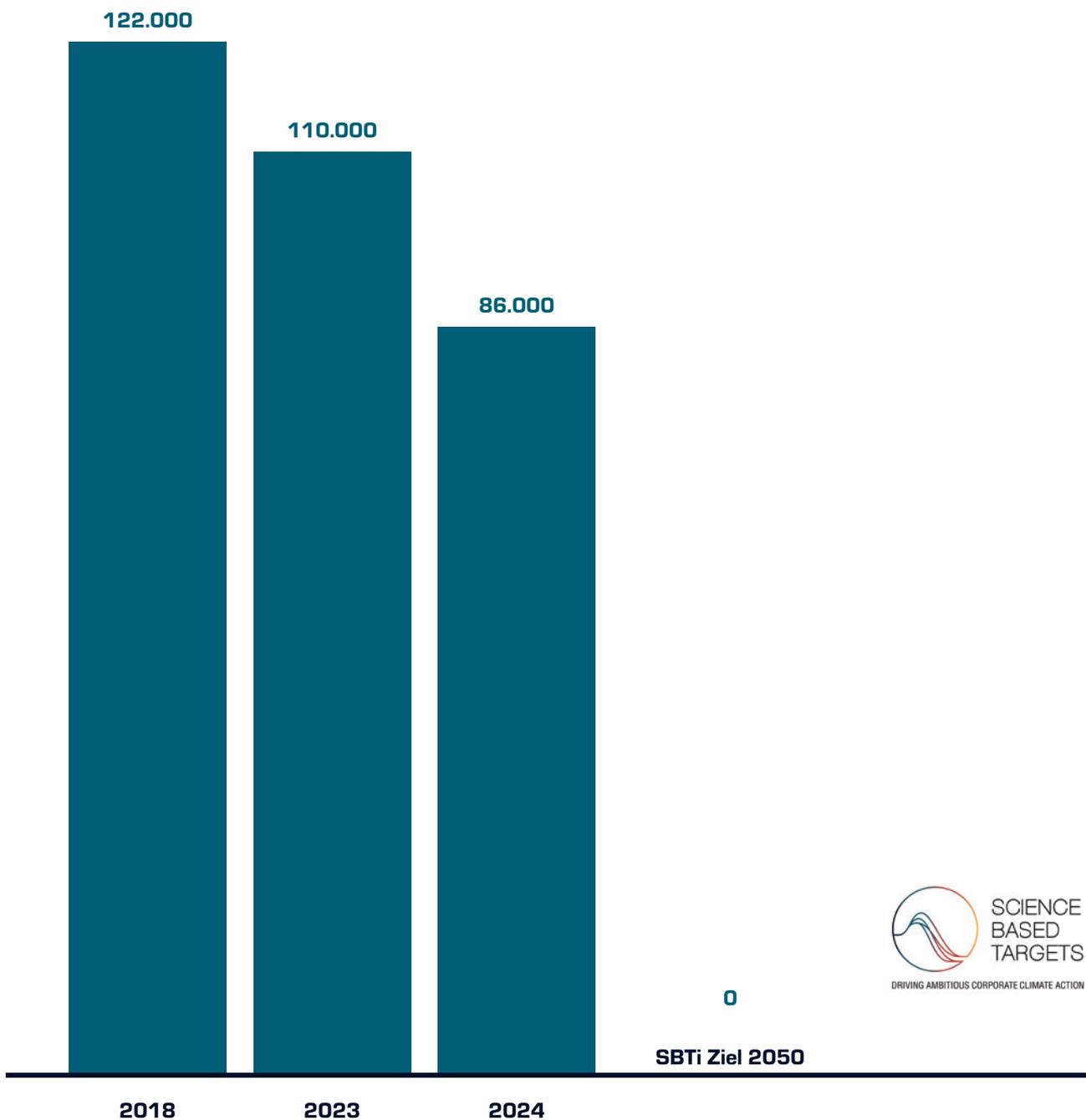


Ergriffene Maßnahmen:

- Fokus auf Vermeidung von Konverterstahl
- Integration der Beschaffung von CO<sub>2</sub>-reduzierten Alternativen
- Leitungsverluste aufgrund 100% Ökostrom emissionsfrei

## CO<sub>2</sub>e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018 in Tonnen:

SCOPE 3



Scope-3-Emissionen im Jahr 2023 entsprechen fast 99 % unserer Gesamtemissionen. Durch den vermehrten Einkauf von CO<sub>2</sub> reduzierten Gütern haben wir unseren CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck in unserem indirekten Einflussbereich Scope 3 um 8 % reduziert.

Unser Ziel auf Basis der Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) ist es Net Zero bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

AUSBLICK

# Maßnahmen für die Zukunft

Auch in Zukunft setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, nachhaltigere und umweltfreundlichere Praktiken in unserem Unternehmen zu implementieren. Um unsere festgesteckten Ziele zu erreichen, bemühen wir uns, statt Konverterstahl Elektro Stahl, idealerweise aus erneuerbarer Energie, und CO<sub>2</sub>-neutrale bzw. -reduzierte Alternativen einzusetzen, die derzeit jedoch noch nicht flächendeckend von Stahlwerken angeboten werden. Deshalb arbeiten wir eng mit Lieferunternehmen und Kunden zusammen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Darüber hinaus produzieren wir möglichst materialeffizient und bieten unseren Kunden beispielsweise endkonturnahe Schmiedeteile oder Teile aus einem alternativen Werkstoff.

Im Bereich der Logistik ist es unser Bestreben, Transportwege möglichst kurz und effizient zu halten, beispielsweise per Bahn oder mittels alternativen Antriebskonzepten auf der Straße.

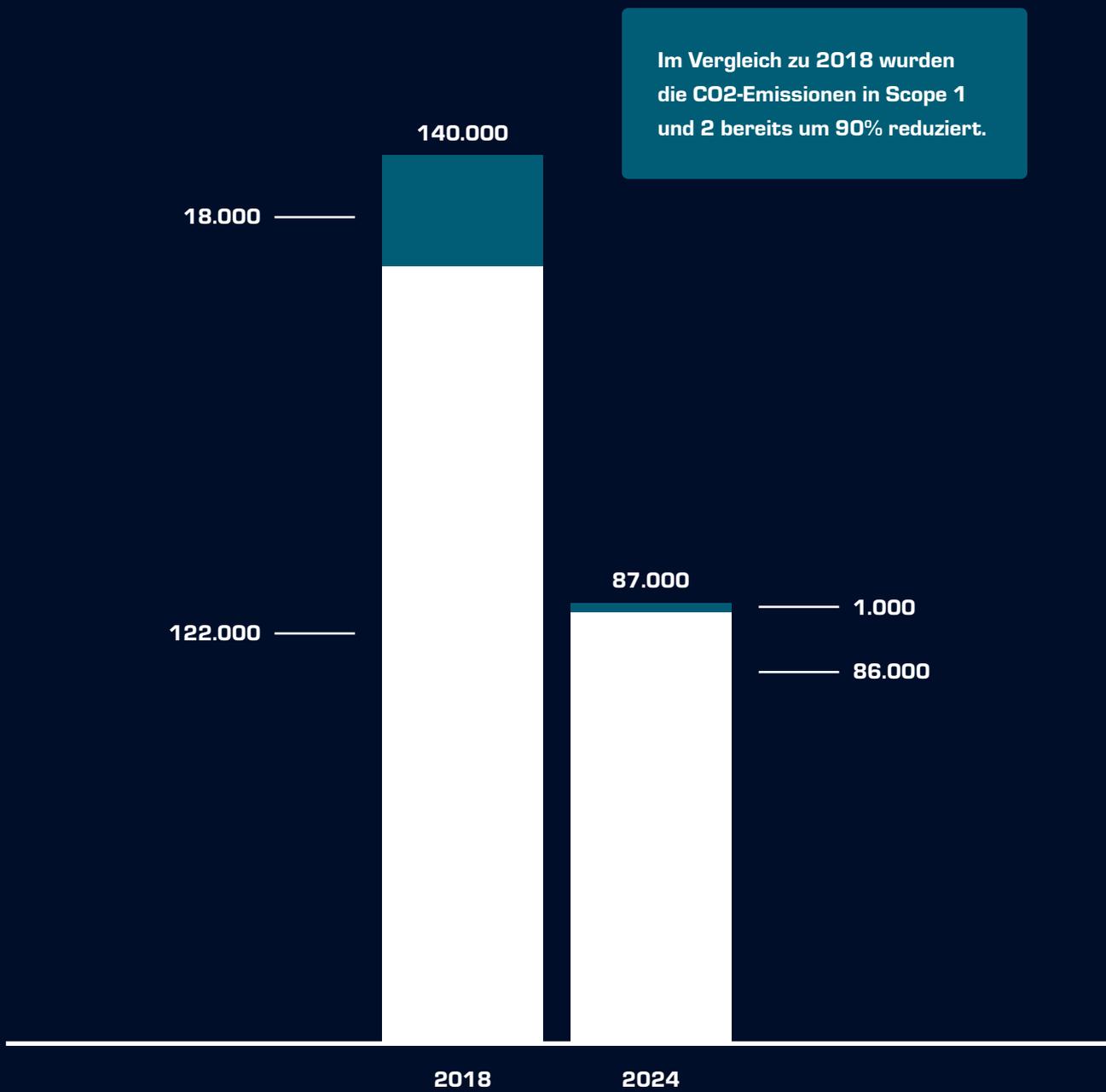
Die Mobilität für Mitarbeitende optimieren wir durch attraktive Angebote für den öffentlichen Verkehr, die Förderung von Fahrgemeinschaften und Bike Leasing.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist es uns wichtig, stets im Austausch mit allen Stakeholdern zu stehen, um gesamtheitlich Reduktionspotenziale zu identifizieren und zu reduzieren.

## CO2e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018 in Tonnen:

SCOPE  
1 / 2 / 3

- Scope 1 & 2
- Scope 3



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

# Environmental Social Governance

## Aus- & Weiterbildung

Wir legen großen Wert auf die Qualität der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, denn wir bieten langfristige Perspektiven für die Zukunft.

Aktuell bilden wir über 20 Auszubildende in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen aus, und ermöglichen so jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben. Für diejenigen, die sich akademisch weiterentwickeln möchten, besteht die Möglichkeit, ein berufsbegleitendes Studium zu absolvieren. Einmal jährlich bieten wir für sechs bis zehn Mitarbeitende eine Weiterbildung zur Fachkraft für Metalltechnik an, um ihre Fähigkeiten zu vertiefen und ihre Karrierechancen zu erhöhen. Gleichzeitig möchten wir unseren fremdsprachigen Mitarbeitenden mit einem 4-monatigen Deutschkurs helfen, innerhalb der Belegschaft und der Region Fuß zu fassen. Quereinsteigende unterstützen wir durch spezielle Umschulungsangebote und ermöglichen ihnen so einen erfolgreichen Neuanfang in einem neuen Berufsfeld innerhalb des Unternehmens. Zudem bieten wir Weiterbildungen zum Meister oder Techniker an, um die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden intern zu fördern.

## Gesundheit & Wellbeing

Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Daher bieten wir umfassende betriebliche Gesundheitsangebote an: Unsere Kurse und Beratungen decken die Bereiche Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit ab und helfen unseren Mitarbeitenden, ein gesundes und ausgewogenes Leben zu führen. Zusätzlich haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, mit dem Job-Bike umweltfreundlich und gesund zur Arbeit zu kommen, was nicht nur die Fitness fördert, sondern auch einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leistet.

## Regionales Engagement

Unser Engagement endet nicht am Werkstor! Mit unserer Heimat sind wir eng verbunden. Wir unterstützen aktiv Schulen, Vereine sowie Bildungs- und kulturelle Veranstaltungen in unserer Region und fördern Mitarbeitende, die sich ehrenamtlich beispielsweise im Bevölkerungsschutz engagieren. Besonders stolz sind wir auf den Erfolg des von José F.A. Oliver kuratierten Literaturfestivals „Hausacher LeseLenz“. Auch die gemeinsame Veranstaltung mit ARD-Meteorologe Sven Plöger in der ausverkauften Hausacher Stadthalle war ein absolutes Highlight in diesem Jahr: Sven Plöger vermittelt das komplexe Thema Klimawandel hervorragend und motiviert das Publikum zum Handeln: „Dieser Planet braucht nicht uns, sondern wir ihn“.



”

Unsere Unternehmenskultur geht über das Werksgelände hinaus!

## VERPFLICHTUNG ZUR VERANTWORTUNG

# Environmental Social Governance

Die Richard Neumayer GmbH setzt auf eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Hierbei spielt der Bereich Governance eine zentrale Rolle, um ethisches Verhalten, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen.

**Ethische Grundsätze und Integrität**

Unsere ethischen Grundsätze basieren auf Integrität, Rechtschaffenheit und Respekt vor der Menschenwürde. Jegliche Form von Diskriminierung wird abgelehnt, und Chancengleichheit wird aktiv gefördert. Diese Prinzipien sind die Basis für unser Handeln und unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern. Fairer Wettbewerb und die Ablehnung von Korruption und Bestechung sind für uns selbstverständlich.

**Führungsverständnis und Verantwortung**

Unsere Führungskräfte tragen maßgeblich zur Schaffung eines positiven Betriebsklimas bei. Durch Vorbildfunktion und klare Zielsetzungen fördern sie den Unternehmenserfolg und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Ehrlichkeit und Offenheit in der Kommunikation sind grundlegende Werte, die Vertrauen und Glaubwürdigkeit schaffen. Führung bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen und die Qualität der Zusammenarbeit zu stärken.

**Transparenz und Compliance**

Wir haben umfassende Kontrollmechanismen und Aufsichtsstrukturen implementiert, um sicherzustellen, dass alle Geschäftsprozesse transparent und gesetzeskonform ablaufen. Ein detaillierter Verhaltenskodex regelt den Umgang mit vertraulichen Informationen und personenbezogenen Daten, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

**Informationssicherheit**

Die Sicherheit von Informationen hat für uns höchste Priorität. Unsere Richtlinien zur Informationssicherheit stellen sicher, dass sensible Daten bestmöglich geschützt sind und alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Daten und Systemen sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmensführung.



Unternehmensführung bedeutet für uns eine Kultur der gemeinschaftlichen Verantwortung zu entwickeln.

### **Nachhaltigkeitsziele und Engagement**

Unser Engagement für Nachhaltigkeit zeigt sich in unseren ambitionierten Zielen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wir haben uns verpflichtet, die Emissionen in verschiedenen Bereichen erheblich zu reduzieren und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Diese Ziele sind fest in unserer Unternehmensausrichtung verankert und werden durch konkrete Maßnahmen und Investitionen unterstützt.

### **Aus- und Weiterbildung**

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensführung. Wir bieten umfassende Schulungsprogramme und berufsbegleitende Studiemöglichkeiten an, um die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern. Diese Maßnahmen tragen zur individuellen Weiterentwicklung bei und stärken gleichzeitig die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Die Governance-Praktiken der Richard Neumayer GmbH sind ein integraler Bestandteil unserer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Durch klare ethische Grundsätze, transparente Führungsstrukturen und ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit setzen wir Maßstäbe für verantwortungsbewusstes Handeln in der Industrie. Unser Ziel ist es, durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und eine positive gesellschaftliche Wirkung zu erzielen.



## ZUSATZ

# Unsere Zertifizierungen & Ratings



SCIENCE  
BASED  
TARGETS

## Science Based Targets initiative (SBTi)

Die SBTi ist eine unabhängige Initiative von führenden Umwelt- und Klimaschutzorganisationen wie WWF, CDP, UN Global Compact und World Resources Institute (WRI). Sie unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung wissenschaftsbasierter Klimaschutzziele, den sogenannten Science Based Targets, die im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen.



## Zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem nach Norm ISO 50001:2018 und Norm ISO 14001:2015

Diese internationalen Normen enthalten Anforderungen für Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz. Die Zertifizierungen umfassen Herstellung und Vertrieb von Präzisions-schmiedeteilen, mechanische Bearbeitung und Montage von einbaufähigen Komponenten und Baugruppen.

## CDP



CDP (Carbon Disclosure Project) ist eine globale Organisation, die Unternehmen, Städten, Staaten und Regionen ermöglicht, ihre Umweltauswirkungen zu messen und von unabhängiger Seite nach einheitlichen Kriterien bewerten zu lassen. Sie funktioniert als Informationsquelle für Investierende, Einkaufs-abteilungen und politische Entscheidungstragende rund um den Globus, um die Klimaschutzaktivitäten ihrer Anlagen, Lieferfirmen oder globalen Partner-unternehmen einschätzen zu können.

## ANHANG

# Glossar

**CO<sub>2</sub>**

Die Menge von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in der Atmosphäre hat sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts um ca. 50 % erhöht. Es wird am häufigsten durch Verbrennungsvorgänge freigesetzt und hat die größte Auswirkung auf die Erderwärmung. Es macht etwa 90 % der gesamten Treibhausgasemissionen in Deutschland aus.

**CO<sub>2</sub>e**

Um die Auswirkungen verschiedener Treibhausgase auf den Klimawandel zu vergleichen und zu quantifizieren, werden ihre Werte in der Maßeinheit CO<sub>2</sub>e angegeben, basierend auf ihrem jeweiligen Beitrag zum Treibhauseffekt im Vergleich zu Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Das e in CO<sub>2</sub>e steht für engl. equivalent.

**CO<sub>2</sub>-Neutralität**

CO<sub>2</sub>-Neutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen dem Ausstoß und dem Abbau von Kohlendioxid zu schaffen. Es bedeutet nicht, dass keine CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht werden. Dieser Ausgleich kann durch Kompensationen erfolgen, mit deren Hilfe Klimaschutzprojekte unterstützt werden, wobei die Reduktion von Emissionen gegenüber der Kompensation vorrangig ist.

**Cradle-to-Gate**

Cradle-to-Gate beschreibt den Lebensweg eines Produkts von der Rohstoffgewinnung bis zur Fertigstellung und Auslieferung. Es wird also nur die Produktionsphase betrachtet.

**Cradle-to-Grave**

Cradle-to-Grave betrachtet den gesamten Lebensweg eines Produkts von der Rohstoffgewinnung bis zur endgültigen Entsorgung. Hier werden alle Phasen, einschließlich Nutzung und Abfallentsorgung, berücksichtigt.

**Cradle-to-Cradle**

Cradle-to-Cradle ist ein zirkuläres Konzept, das darauf abzielt, Produkte so zu gestalten, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können. Es geht also um eine geschlossene Schleife und nicht um lineare Prozesse wie bei den anderen beiden Modellen.

**CSRD**

Die CSRD-Pflicht (Corporate Sustainability Reporting Directive) der EU verlangt von Unternehmen, umfassend über ihre Nachhaltigkeits- und Umweltaktivitäten zu berichten. Sie ersetzt die NFRD und erweitert den Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen, darunter auch kleine und mittelgroße börsennotierte Firmen. Die Berichte müssen nach einheitlichen EU-Standards erstellt und extern geprüft werden. Diese Richtlinie tritt schrittweise ab dem Geschäftsjahr 2024 in Kraft, wobei die erste Berichterstattung 2025 erfolgen muss. Ziel ist es, Transparenz und Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsinformationen zu verbessern.

**ESG**

Die drei Buchstaben stehen für Environment (Umwelt), Social (Soziales/Gesellschaftliches), Governance (Unternehmensführung) und beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen. Kriterien, die dabei eine Rolle spielen, sind beispielsweise Ressourcenknappheit, CO<sub>2</sub>e-Fussabdruck, Artenvielfalt, Menschenrechte, Gesundheitsschutz, Unternehmenswerte, soziales Engagement und Diversität.

**Green Power Purchase Agreement (PPA)**

Durch den Abschluss eines Green-PPA unterstützen Unternehmen direkt den Ausbau und die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten wie Solaranlagen oder Windparks und tragen damit aktiv zur Förderung der grünen Energieerzeugung in Deutschland bei. Ein PPA ermöglicht es, den tatsächlichen Ursprung des gelieferten Stroms nachzuverfolgen und stellt sicher, dass der bezogene Strom aus dem spezifischen erneuerbaren Energieprojekt stammt, zu dem der Vertrag abgeschlossen wurde. Bei Zertifikaten besteht zwar auch die Möglichkeit, den Strom als grün zu kennzeichnen, jedoch ist die Nachverfolgung des tatsächlichen Ursprungs nicht immer klar.

**GRI**

GRI steht für Global Reporting Initiative. Es handelt sich um eine internationale Organisation, die Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt. Diese Standards helfen Unternehmen, ihre ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen transparent und vergleichbar darzustellen. GRI-Standards sind weltweit anerkannt und werden von vielen Unternehmen genutzt, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu kommunizieren.

**Klimaneutralität**

Von Klimaneutralität spricht man, wenn die Tätigkeit einer Organisation, die Herstellung eines Produkts oder die Erbringung einer Dienstleistung die Konzentration von schädlichen Treibhausgasen in der Atmosphäre nicht erhöht. Klimaneutralität erstreckt sich auf alle direkten und indirekten Emissionen (Scope 1&2) und alle Emissionen entlang der Lieferkette (Scope 3) eines Unternehmens/Produkts/Dienstleistung.

**Netto-Null (Net Zero)**

Auch Netto-Null-Standard genannt, wird durch die SBTi – die Science Based Targets initiative – definiert und deckt die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette eines Unternehmens ab, einschließlich der Emissionen, die durch eigene Prozesse (Scope 1), eingekaufte Elektrizität und Wärme (Scope 2) und durch Lieferanten und Endverbraucher (Scope 3) entstehen. Dabei liegt ein starker Fokus auf der Reduktion von Emissionen vor jeglicher Kompensation.

**Scope 1,2,3**

Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen aus Ressourcen, die einem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Dazu zählen Emissionen, die vor Ort entstehen, wie zum Beispiel bei der Verbrennung von Erdgas oder Kraftstoffen für Pkw, Lieferwagen und Lkw. Zu den Scope-1-Emissionen zählen ebenso Prozessemissionen aus industriellen Verfahren und der Produktion vor Ort (beispielsweise Fabrikabgase oder Chemikalien).

Scope 2 umfasst indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung von eingekaufter Energie entstehen. Dazu zählen Elektrizität, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen von Unternehmen erzeugt werden, aber vom Unternehmen eingekauft und genutzt werden.

Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, einschließlich vorgelagerter und nachgelagerter Emissionen. Vorgelagerte Emissionen stehen in Zusammenhang mit eingekauften Waren (materiellen Gütern) und Dienstleistungen (immateriellen Gütern). Nachgelagerte Emissionen sind verknüpft mit verkauften Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens, nachdem diese in einen anderen Besitz übergegangen sind oder nicht mehr der Kontrolle des Unternehmens unterliegen.

**Treibhausgase**

Das Kyoto-Protokoll nennt folgende Treibhausgase: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>).

## ANHANG

# Quellen

**Bosch Climate Solutions**

<https://www.bosch-climate-solutions.com>

**Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/klimaschutz-abkommen-von-paris.html>

**Europäische Kommission**

[https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal\\_de](https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de)

**Umweltbundesamt**

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland/kohlendioxid-emissionen#kohlendioxid-emissionen-im-vergleich-zu-anderen-treibhausgasen>



**Richard Neumayer GmbH**

Hinterer Bahnhof 15 · 77756 Hausach  
Tel. +49 (0) 78 31 · 8 03-0 · Fax +49 (0) 78 31 / 8 03-983  
neumayer@r-neumayer.de · www.r-neumayer.de

